



Ostern

Nr. 32

Brief an die Schwestern und Brüder des Ordo Franciscanus Saecularis



Foto: Michael Reißmann (privat); So wird man am Eingang zur Carceri in Assisi begrüßt.

Liebe Schwestern und Brüder, auf ein Wort zuvor!

Wie ihr schon mitbekommen habt, geben wir diese Ausgabe einige Zeit nach den Oster-Feiertagen heraus. Vom 26. bis zum 28. April 2019 fand das Regionalkapitel mit der Wahl des neuen Regionalvorstandes statt.

Wir wollen euch gleich den neuen Regionalvorstand vorstellen.

Wir haben einen neuen Vorstand in der Region Ost des OFS!

Liebe Schwestern und Brüder!

Der Regionalvorsteher ist: Michael Reißmann

Die stellvertr. Regionalvorsteherin ist: Gabriele Drexler

Der Regionalbildungsbeauftragte ist: Thomas Hilgemann

Die Kassenwartin der Region ist: Rizza Lindner

Der Schriftführer der Region ist: Kai Lindner



Der Vorstand von rechts nach links: Michael, Thomas, Gabriele, Kai, Rizza
Fotos: Hans- Ulrich Clemm

Allen vorherigen Mitgliedern des Vorstandes der Region Ost danken wir für ihr Engagement und für ihr geschwisterliches Mitwirken.

-pace e bene- Michael Reißmann OFS

Studientag in Rostock am 30.März 2019

Barfuß und Wild Studientag am 30.03.2019 von 9.45-15.30 mit Jan Frerichs im Gemeindezentrum der Christuskirche in Rostock. Zum Ende des Tages war noch ein Gemeinsames Kaffeetrinken. Es war ein bereichernder Tag.

Die Gemeinschaft OFS- Mecklenburg aus Waren hat daran teilgenommen. Es waren: Thomas Hilgemann, Michael Reißmann, Marianne Huebner, Constanze Wodrich, Regina Kroy, Andreas Protsch, Roland Zagermann anwesend.

Bericht und Foto unten: Roland Zagermann OFS



barfuß und wild

Wege zur eigenen Spiritualität barfuß & wild" steht für eine Haltung, die offen ist für intensive Erfahrungen. Wer barfuß geht, bleibt nicht in der Rolle des Zuschauers, sondern lässt sich berühren. Jan Frerichs lädt dazu ein, alte Schuhe und Schutzhäute abzustreifen. Das ruft den Spürsinn wach, damit wir bereit werden für den „heiligen Boden“, auf dem unsere Begegnung mit dem Göttlichen ihren Ort finden kann. Es gibt diesen Ort, und es ist Zeit, das heilige Feuer wieder zu entfachen. Es ist Zeit zum Aufrühren der Glut!

„Die mystische Erfahrung, die ich meine, bringt also keine Sorglosigkeit oder

Selbstvergessenheit. Sie ist vielmehr das Ende der Sorglosigkeit und der Beginn der Selbsterkenntnis. Die mystische Erfahrung ist der Anfang eines Weges, der Beginn des Abenteuers". Jan Frerichs

„Das Christentum ist in Wahrheit keine Lehre, sondern eine Lebensweise.“ Jan Frerichs

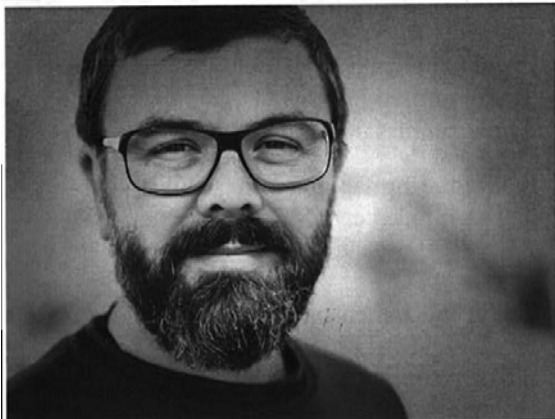
„Katholiken glauben an die reale Gegenwart Jesu im eucharistischen Brot und Wein. Praktisch sieht das so aus, dass wir Jesus die meiste Zeit im Tabernakel verschwinden lassen -zur sicheren Aufbewahrung. Wir laufen Gefahr zu vergessen, dass Jesus nicht nur in einem sakralen Tresorraum zugänglich ist. Wir vergessen, dass Nachfolge nicht nur

bedeutet, Jesus anzubeten, sondern vielmehr selbst wie Jesus zu sein." Jan Frerichs Sehr herzlich sind Sie eingeladen, sich an diesem Tag berühren, inspirieren und stärken zu lassen.

German Schwarz
Thomas-Morus-Bildungswerk

Geplanter Ablauf am 30.03.2019

9.45 Uhr Einführung
10.00 Uhr Visionen, Träume, Hirngespinnste
- Was ist eine spirituelle Erfahrung?
11.00 Uhr Pause
11.15 Uhr Im Kreis des Lebens - eine
"wilde" Theologie für zivilisierte Menschen
12.30 Uhr Mittagessen und Pause
13.30 Uhr Barfuß im Herzen - wie und wo
wir "dem Heiligen" heute begegnen
14.45 Uhr Aktiv und kontemplativ - Leben
als Stadteremit/in und Weltretter/in
15.30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken



Der Referent: Jan Frerichs ofs ist Gründer und Leiter der „Franziskanischen Lebensschule“; als Theologe begleitet er Menschen in geistlichen Auszeiten und Übergangsriten. Nach fünf Jahren als Franziskanerbruder gehört er heute dem Dritten Orden der franziskanischen Familie an. Er arbeitet als Redakteur für das ZDF und lebt in Bingen am Rhein.

Heraus aus der Komfortzone

Christlicher Glaube, das geht einfacher und abenteuerlicher als wir glauben.
Unter dem Titel „**Barfuß und wild**“

entwirft der Theologe **Jan Frerichs** eine spirituelle Erneuerung im franziskanischen Geist. In Rostock war er zu Gast.
Rostock (nkz).

Spiritualität wird als Begriff heute für eine Vielzahl von -oft auch esoterischen - Angeboten benutzt. Das Wort selbst geht auf das lat. „Spiritus“ zurück, was Luft, Wind, Seele, Geist, aber auch Atem holen bedeuten kann. Das Letztgenannte wollten die 97 Teilnehmer am Studientag des Thomas-Morus-Bildungswerkes in Rostock. Sie wollten sich aber auch von Jan Frerichs, dem Referenten und Gründer der Franziskanischen Lebensschule, auf Wege zur eigenen christlichen Spiritualität führen lassen. Für ihn ist eine geistliche Erfahrung etwas, was unser Herz, unseren innersten Wesenskern berührt. „barfuß und wild“, so der Buchtitel von Jan Frerichs, stehen für eine Haltung, die offen ist für intensive Erfahrungen. Wer barfuß geht, bleibt nicht in der Rolle des Zuschauers. Er verlässt seine Komfortzone, ist bereit, sich berühren zu lassen. Mit seiner frischen Art, seinem lebendigen Vortragsstil nahm der Referent die Hörenden zunächst mit auf eine Bilderreise in den Kreis des menschlichen Lebens, des Suchens nach Spiritualität.

Tod, leere und Leid gehören zum Leben
Dabei geht es nicht um Quantität, um das Ableisten von Pflichten. Es geht um einen erwachsenen Glauben, der das eigene Leben, das Hier und Jetzt annimmt und in einen größeren Horizont stellt. "Jan Frerichs, Referent des Studientages in Rostock.

Im zweiten Teil wagte Herr Frerichs eine praktische Übung. Im großen Kreis der Teilnehmer stand ein kleiner Kreis mit vier Stühlen, die als Orte für Angst, Trauer, Wut und Leere mit Symbolen gekennzeichnet waren. Wer wollte, war eingeladen, sich auf einen Stuhl zu setzen und seine ganz persönliche Herz-Geschichten zu erzählen. Viele Mutige

haben Beispiele persönlicher Erfahrungen berichtet. Zu dem Gehörten gab es keine Diskussion, aber ein spürbares Getragen sein von den zuhörenden Menschen im Raum. Eigene Erlebnisse können, so der Referent, im Aussprechen neu erfahren werden. Es ist Quellort neuer Einsichten, neuen Geistes, neuer Wege. Für einen anderen, erwachsenen Blick auf Karfreitag und Karsamstag sorgten die Abschlussworte. Tod, Leid, Leere gehören auch zum Leben. Dies auszuhalten, anzunehmen, lässt Menschen wachsen. Wer in Rostock dabei war, wird die Symbolik der Kar- und Ostertage intensiver erleben.



Jan Frerichs, Referent des Studientages in Rostock.

Foto: German Schwarz

Alle Textausschnitte sind Eigentum der „neuen Kirchenzeitung“. Anfrage erfolgte am 10.04.2019.

Vom Regionalkapitel

Unter dem Thema:“ Impulse für einen Glauben der Zukunft“ stand das Wahlkapitel der Region Ost, das vom 26. bis 28. April 2019 im Franziskanerkloster in Berlin-Pankow stattfand. Unter der Leitung der Nationalvorsteherin Ursula Clemm und begleitet durch die Assistenten Pater Ubald OFM aus Halberstadt und Pater Hermann-Josef OFM aus Essen, der stellvertretend für den Nationalassistenten gekommen war, trafen sich an dem Wochenende des Weißen Sonntags die Geschwister aus Dresden, Halle/Saale, Bautzen, Berlin und Mecklenburg, um den Regionalvorstand für die Zeit 2019- bis 2022 zu wählen. Der ungezwungene Abend am Freitag wies schon auf ein konstruktives und gutes Miteinander der franziskanischen Geschwister hin, das sich an den nächsten beiden Tagen fortsetzte. Michael Reißmann hatte als Regionalvorsteher sämtliche Vorbereitungen getroffen, damit das Kapitel inhaltlich und organisatorisch gelingen konnte. Pater Ubald OFM führte uns am Samstagmorgen in das Thema ein und richtete einen in zwölf Sätzen gegliederten Appell an uns:

- sich als Franziskaner der Welt zu stellen und auch wirklich das Salz der Erde zu sein und sein zu wollen,
- maßvoll und nicht selbstzufrieden zu sein; Schlichtheit und Einfachheit uns gut zu Gesicht stehen zu lassen verbunden mit der Pflicht, behutsam mit einem selbst umzugehen,
- anderen Menschen ein Beispiel zugeben und Dienst am Menschen zu verrichten; sich vor Neid, Missgunst und Eifersucht zu bewahren,
- das Kreuz zu tragen und zu erkennen, dass das Kreuz uns Orientierung und ein Ziel gibt und uns dadurch Kraft und Energie für unser Leben,
- Vertrauen zu wagen in die Liebe Gottes, wirklich „Gottvertrauen“ zu leben und sich aktiv an dem Leben in der Kirche zu beteiligen,
- sich auf Gott einzulassen, da er Stärke und innerlich frei mache,
- die Türen zu öffnen und sich nicht zu verschließen, um dem Dialog und dadurch der Liebe und Achtung Raum zu geben,
- die Kirche von innen zu erneuern und deren Getto mentalität zu überwinden;
- die Wahrheit zu suchen und aufrichtig bei der Analyse eigener Fehler zu sein,
- die Zeichen der Zeit zu erkennen und Nationalismus, Technikhörigkeit und Umweltverschmutzung richtig einordnen, die letztlich gegen Freiheit und Freude stehen können,
- Antworten durch konkretes Handeln geben und schließlich
- nach dem heiligen Evangelium zu leben und Gottes Spuren zu folgen.

Dieser Appell richtete sich an unsere Herzen und wurde auch so von der Gemeinschaft aufgenommen.

Dann wurde zügig und ohne große Komplikationen der Vorstand unter der Aufsicht und Anleitung der Nationalvorsteherin Ursula Clemm gewählt.

Dieser wird für die nächsten drei Jahre gebildet aus:

Michael Reißmann (Berlin)- Regionalvorsteher

Gabriele Drexler (Halle/Saale) - stellv. Regionalvorsteherin

Kai Lindner (Berlin-Bayernallee) -Schriftführer

Rizza Lindner (Berlin-Bayernallee) -Kassiererin

Thomas Hilgemann (Mecklenburg)-Regionalbildungsbeauftragter und Jugendbeauftragter und Delegierter für das Nationalkapitel

Roberto und Dagmar Müller (Dresden) –Kassenprüfer

Harald Podzuweit (Berlin)-Delegierter für das Nationalwahlkapitel

Renate Mennel (Berlin)- Ersatzdelegierte für das Nationalwahlkapitel

Alle Geschwister waren sehr froh, dass so schnell ein neuer Vorstand gebildet werden konnte, was gemeinhin als ein Aufbruch in eine gute Zeit verstanden wurde. Diese Wahl ist auch mit dem großen Dank an unseren Regionalvorsteher Michael Reißmann verbunden gewesen, der durch seinen persönlichen Einsatz die Gemeinschaften in der Region Ost verbunden hat und im franziskanischen Sinne, mit großer Liebe auf einzelne Geschwister immer wieder zugegangen ist. Der neue Vorstand freut sich, dass sich in Berlin die Gemeinschaft in der Bayernallee sehr gut entwickelt, sodass franziskanisches Wirken im dritten Orden in der Bundeshauptstadt gesichert bleibt.

Der eigentliche Höhepunkt und Abschluss des Wahlkapitels war der gemeinsame Besuch des Gottesdienstes, der in gut-franziskanischer Weise von Pater Andreas OFM gehalten wurde. In seiner eindrucksvollen Predigt nahm dieser die Rolle des „ungläubigen Thomas“ ein und

sprach über das Evangelium aus dessen Sicht. Die Art, so zu predigen gefällt mir, denn sie ist authentisch und einprägsam für alle. Dieser Gottesdienst war für mich der wunderbare Abschluss für eine hinter uns liegende Wahlperiode und Beginn einer neuen Periode, für die wir uns alle, Gottes reichen Segen wünschen!

Pace e bene

Thomas Hilgemann, OFS

Regionalbildungsbeauftragter

Impressum

Herausgeber: Ordo Franciscanus Saecularis (OFS) Region Ost Kontaktadresse:

Ordo Franciscanus Saecularis c/o Franziskanerkloster Berlin Pankow, Wollankstraße 19,
13187 Berlin

E-Mail: michaelreissmann56@googlemail.com

Bankverbindung: Ordo Franciscanus Saecularis (OFS) Deutschland e.V.:

Pax- Bank:

IBAN: DE19370601936020074017 BIC: GENODED1PAX

Für Spenden kann ein Spendenbeleg für das Finanzamt ausgestellt werden